

Ablauf der Fokusveranstaltung „Stärkung des sozialen Umfelds junger Menschen“

Stand: 30. Januar 2017



HELDEN
DER HEIMAT

Inhalte im Detail:

1. Eröffnung, Erfolgsbeispiel und Impulse (10:00 Uhr – 12:30 Uhr)

9:30 Einlass

10:00 **Begrüßung**

Begrüßung: Raps-Stiftung

Moderation und Warm-up: Hilfswerft

10:15 **Eröffnungsrede**



Jonas Pawelski

Jonas Pawelski, 19 Jahre alt, ist Preisträger des ersten Thüringer Engagementpreises und Mitbegründer des Projektes „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“. Zusammen mit vielen weiteren Schülerinnen und Schülern in ganz Deutschland setzt er sich für eine tolerante und weltoffene Schule ein. Neben „Schule mit Courage“ engagiert sich Pawelski ehrenamtlich als Vorsitzender des Vereins „Kultur im Sinn e.V.“, als Übungsleiter im Sportverein, als Schülersprecher sowie stellvertretender Vorsitzender der Kreissportjugend und ist Mitglied im Sömmerda Jugendausschuss. In den Ferien organisiert und veranstaltet er internationale Sommercamps und Theaterferienfreizeiten.

10:30 Erfolgsbeispiel – Zukunftswerkstatt

Kategorie: Politik



Kreisjugendring Kulmbach – Jürgen Ziegler

Mit dem Projekt „Zukunftswerkstatt“ wird den Gemeinden des Landkreises Kulmbach die Möglichkeit geboten, junge Menschen in die kommunalpolitische Willensbildung ihrer Gemeinde einzubinden. Zusammen mit den jeweiligen Gemeinden und Jugendsprechern werden Wünsche und Vorschläge, aber auch Sorgen und Nöte der Jugendlichen in Gruppen-Workshops gesammelt.

- **Geplanter Input:** Es geht um den Einstieg in die Thematik und das „Abholen“ der Gäste. Ein gutes Vorzeigeprojekt soll den Gästen zeigen, welche Möglichkeiten und Initiativen es schon gibt. Dabei geht es auch um einen Erfahrungsaustausch und die Ideengenerierung der Teilnehmer.

11:00 - Kaffeepause –

11:15 – Infos zum Wettbewerb „Helden der Heimat“ – Hilfswerft

11:30 Interviewrunde: Einbindung durch den Sport

Moderation: Hilfswerft

Kategorie: Sport



Goal Kids – Robert Bartsch

Das Netzwerk zwischen Kindern, Vereinen, Schulen, Verbänden und Sponsoren. Das Ziel ist die Integration von sozial benachteiligten Kindern jedweder Herkunft durch Zugang zum Sport und in Sportvereine sowie die Versorgung Bedürftiger mit Sportausrüstung. goalkids initiiert eigene Projekte und Aktionen.

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Bürgerpreis 2016. Bundesligaprofi Stefan Kießling ist seit 2017 ehrenamtlicher Botschafter.



iSo – Innovative Sozialarbeit – Michael Gerstner

Bewegung und sich spielerisch mit anderen messen sind immer noch zentrale Elemente in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Basketball ist eine Sportart, die einen breiten und niedrighschwelligen Zugang zu Jugendlichen ermöglicht. So kann Jugendarbeit einerseits Jugendliche unterschiedlicher sozialer Lagen zusammenbringen und andererseits Anknüpfungspunkte zu weiteren jugendrelevanten Themen erhalten (Schule, Ausbildung, Partnerschaft, usw.). Damit kann Jugendhilfe auf verschiedenen Ebenen wirken und unterstützen sowie Kompetenzen vermitteln. Dies geschieht im Projekt BaskIDball.

- **Geplanter Input:** Hier geht es um den Austausch zum Thema Kinder und Sport. Wie wichtig ist Sport für den Austausch, die Interaktion, die Gemeinschaft? Was können Akteure tun, um das Sportangebot attraktiv zu gestalten?

12:00 Perspektivwechsel: Innovative Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Kategorie: Schule



Kerstin Wilmans

Sie gestaltet seit mehr als 20 Jahren Transformationsprogramme mit dem Fokus Kooperations- und Kompetenzentwicklung. Sie ist Mitveranstalterin des "Global Goals Curriculum 2016 - Konferenz für die Zukunft des Lernens", die Anfang Mai 2016 in Berlin stattfand. Als Vorstand des Global Goals Curriculum e.V., den sie zusammen mit der Bildungsinnovatorin Margret Rasfeld gegründet hat, gestaltet sie das Programm zur Etablierung einer neuen Lern- und Arbeitskultur in Schulen, Organisationen und Zivilgesellschaft zur Umsetzung einer innovativen Bildung für nachhaltige Entwicklung.

- **Geplanter Input:** Apell für eine neue Lern- und Arbeitskultur in Schule, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Für eine nachhaltige Welt.

12:30 - Pause / Snacks -

Markt der Möglichkeiten: Experten der einzelnen Kategorien stehen den Gästen mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei der Vernetzung und bei Fragen.

- 1. Kategorie = Politik und Wissenschaft
- 2. Kategorie = Schule und Kindergarten
- 3. Kategorie = Sport und Freizeit

2. Keynote, Wissenschaftliche Betrachtung & Arbeitsphase (13:45 - 16:30)

13:45 Keynote: „Verbesserung individuellen Entscheidungsverhaltens: Wie bekomme ich was ich will“



PD. Dr. Johannes Siebert

Die einzige Möglichkeit Einfluss auf sein Leben zu nehmen besteht durch das aktive Treffen von Entscheidungen; alles andere passiert einfach. Um Entscheidungen zu treffen, müssen vor allem junge Menschen wissen, was Sie erreichen wollen (das sind ihre Ziele). Studien haben gezeigt, dass viele Menschen sich gar nicht bewusst sind, was sie in einer Entscheidung erreichen wollen. Darüber hinaus denken viele Menschen nur sehr eingeschränkt darüber nach, was sie erreichen wollen (das sind die Alternativen). So trivial es auch klingt: Sie können niemals eine Alternative wählen, die besser ist, als die zur Wahl stehenden Alternativen. Daher ist es sinnvoll, intensiver über die möglichen Alternativen nachzudenken.

- **Geplanter Input:** Ratschläge, wie junge Menschen Ziele systematisch identifizieren können und wie sie mehr und bessere Alternativen identifizieren können und damit ein schöneres, erfüllteres Leben haben können.

14:15 Impuls: Studie Sozialraum Oberfranken (Fokus: Junge Menschen)



Prof. Dr. Eberhard Rothfuss

Professor an der Universität Bayreuth und Lehrstuhlinhaber für Sozial- und Bevölkerungsgeographie. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sozial- und Stadtgeographie, Entwicklungsforschung, nachhaltige Regionalentwicklung, Verstehende Wissenschaftstheorie und Qualitative Sozialforschung.

- **Geplanter Input:** Kurzer Abriss der Studie. Welche Wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es? Wie sieht der Schwerpunkt auf Mobilität aus?

Kategorie: Wissenschaft

14:30 Podiumsdiskussion: Wie wichtig ist Mobilität für junge Menschen auf dem Land?

Moderation: Hilfswerft



Universität Bayreuth

In seiner Studie zum „Sozialraum Oberfranken“ beleuchtet Prof. Rothfuss auch das Thema Mobilität. Diese Thematik ist sehr wichtig, aufgrund des demografischen Strukturwandels mit all seinen Folgeerscheinungen für die soziale und technische Infrastruktur und damit für die Lebensqualität der Menschen. Dies ist insbesondere für die ländlichen Regionen der neuen Bundesländer eine große Herausforderung.



Contexplan GmbH

Ralf Hoppe, Inhaber des Planungsbüros ContextPlan, hat in ländlich geprägten Regionen Brandenburgs das Projekt „JugendMobil“ durchgeführt. Jugendliche hatten in dem Projekt die Chance, auf Augenhöhe mit lokalen Entscheidern an der Verbesserung ihrer Mobilitätssituation zu arbeiten. Neben konkreten Erfolgen und kleineren Misserfolgen ergaben sich aus „JugendMobil“ vor allem auch wichtige Erkenntnisse für Regionen, die Ähnliches probieren möchten.



Verkehrsclub Deutschland – Landesverband Bayern e.V.

Tobias Sluka hat von 2008 bis 2015 an der Universität Bayreuth Geoökologie studiert und engagiert sich seit 2008 ehrenamtlich beim VCD. Seit 2015 ist er stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Bayreuth und seit 2016 im Vorstand des Landesverbands Bayern tätig. In seiner Studienzeit hat er selbst viele Erfahrungen mit dem Nahverkehrsangebot in der Region um Bayreuth gesammelt.

- Geplanter Input: Warum ist Mobilität so wichtig? Was hat bei Jugend Mobil nicht funktioniert? Welche Mobilitätschancen gibt es? Was kann der öffentliche Nah- und Fernverkehr bieten?

15:00 - Kaffeepause -

1. Mit Konflikten im Schulalltag umgehen



Übersetzungsbüro für Giraffensprache – Dunja Müller

Der Workshop richtet sich an Eltern, Lehrer und Nachmittagsbetreuung / Schulsozialarbeiter. Wichtig ist die Vermittlung, wie man den Schulalltag gewaltfrei gestaltet. Bei allen Konzepten der konstruktiven Konfliktbearbeitung (u.a. Mediation, Schüler-Streit-Schlichtung) spielen das „aktive Zuhören“ sowie „Ich-Botschaften“ als Grundqualifikationen eine zentrale Rolle.

- **Geplanter Input:** Gewaltfreie Kommunikation ist die Grundlage für mehr Solidarität unter den Schülern, empathische Gesprächsführung auf Augenhöhe zwischen Erwachsenen und Kindern und die Reduzierung negativen Stresses bei allen Beteiligten. Welche Methoden gibt es? Wie kann ich weiter in die Umsetzung gehen?

2. Appetit auf ein gesundes und glückliches Leben...



Symbioun e.V. – Torsten Tomaschek und Karina Pfadenhauer

Die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung in Kita, Schule und Familie sind sehr vielseitig. Erfahren Sie im Workshop von unseren Ideen und Ansätzen. Schaffen wir gemeinsam eine Vision wie es in der Lebenswelt der Kinder und Familien sein müsste, dass gesundes Essen Spaß macht und schmeckt.

Welche Unterstützung brauchen die Einrichtungen wie Krippe, Kita, Schule, Hort, aber auch die Träger, die Essensanbieter und

Eltern? Bei der Zusammenführung von Gesundheitsförderung und bildungsplanimmanenten Inhalten stützt sich symbioun auf den Aufbau von Präventionsketten zur Vernetzung der Settings untereinander. Dies leistet einen Beitrag zur Harmonisierung des Übergangs von der Familie in die Krippe und der Kindertagesstätte in die Grundschule. Im ersten Schritt setzt symbioun mit dem Projekt „Olympia ruft: Mach mit!“ in den Grundschulen Maßnahmen zur Implementierung gesundheitsförderlicher Arbeits- und Organisationsstrukturen sowie Unterrichtsabläufen um, um nachfolgend aus dem Setting Schule heraus auf bestehende Übergangskonzeptionen mit den zahlreichen Kitas im Sozialraum einzuwirken.



- **Geplanter Input:** Geschmackvolle Vision schaffen und Appetit auf Gesundheitsförderung machen.

3. Ein kindergerechtes Sport-, Spiel- und Spaßangebot



Kindersportschule Hochfranken

Die „KiSS Hochfranken“ verfolgt die Idee, hochqualitativen Sport, Spaß und Bewegung für Kinder regional flächendeckend in Vereinen, Schulen, Kita´s und Einrichtungen wie z.B. Jugendzentren oder auch bei Events aller Art anzubieten. In Ballungsräumen findet man „KiSS“ weit verbreitet. Mit einer „KiSS Hochfranken“ können nun auch die Kinder und Eltern in Hochfranken von diesem Konzept profitieren und die Region weiter an Attraktivität, Vielfalt und Qualität gewinnen.

- **Geplanter Input:** Vermittlung von verschiedenen Einsatz- und Kooperationsmöglichkeiten für Übungsleiter, LehrerInnen, ErzieherInnen. Wie können Schulen, Sportvereine, Jugendeinrichtungen zusammen arbeiten.

16.30 Feedback

Moderation: Hilfswerft

- **Geplanter Input:** Kurzfeedback/Eindrücke aus den Workshops

16.45 Abschluss

Ausblick: Hilfswerft mit Frank Kühne

3. Austausch (17:00 Uhr bis ca. 17:45 Uhr)

17:00 get together